AGMO-Intern

Nr. 5 / Oktober 2013

weitere Informationen:
www.agmo.de

Mitteilungen der AGMO e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen

# Deutsch-Wettbewerb an Neisser Schule - Lehrmittelzentrum und AGMO e.V. wirken zusammen

Vor einigen Wochen erreichte die AGMO e.V. ein Projektantrag zur Förderung eines Lesewettbewerbes, der einen guten Eindruck erweckt und dem entspricht, was ein wichtiges Ziel des Engagements der AGMO e.V. und ihrer Unterstützer ist: Interesse und Freude an der deutschen Sprache zu wecken und zu pflegen. Seit nunmehr einem Jahr haben die Gesamtschule Neisse O/S, an der das „Kleine Lehrmittelzentrum des Goethe-Instituts“ beheimatet ist, und die AGMO e.V. einen intensiven Austausch geführt. Eingeleitet wurde dieser Kontakt dankenswerterweise durch Dozentinnen an der germanistischen Abteilung der Fachhochschule in Neisse.

Gesamtschule in Neisse mit kleinem Lehrmittelzentrum

Zum Projektpartner und zu der Maßnahme schreibt uns die Leiterin des Lehrmittelzentrums:

„Das kleine Lehrmittelzentrum des Goethe-Instituts an der Gesamtschule in Neisse ist eine von sechs solcher Einrichtungen in der Republik Polen. Seit sechs Jahren bieten die „Kleinen Lehrmittelzentren“ einen Bibliothek- und Didaktik-Dienst für Deutschlehrer an. Das Lehrmittelzentrum in Neisse bedient Lehrer, Germanistikstudenten und Schüler. Es verfügt über Lektürematerial für die unterschiedlichsten Stufen der Sprachbeherrschung. In einem Wettbewerb wollen wir alle Schüler in Neisse und Umgebung für das intensive Studium der deutschen Sprache begeistern. Das Erfolgsgefühl, ein ganzes Buch in Deutsch gelesen und verstanden zu haben, sollte jeder unserer Schüler verspüren können. Viele unserer Schüler kommen aus deutschen Familien und doch ist die deutsche Sprache für sie immer noch bloß die Zweitsprache. Wettbewerbe sind daher besonders motivierend und erfreuen sich einer großen Nachfrage unter den Schülern.

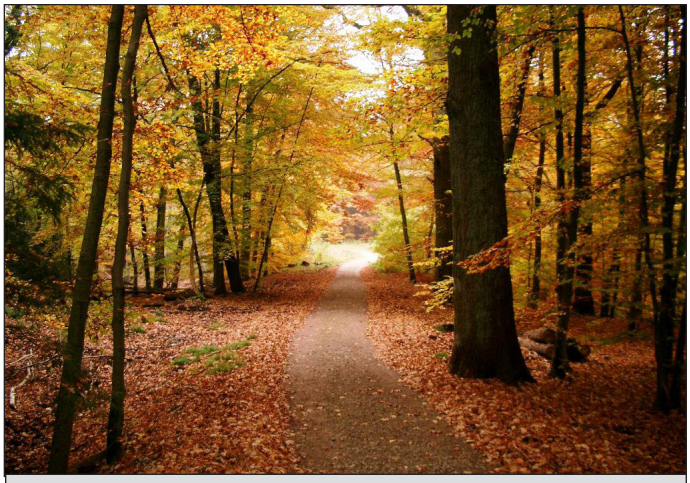
Im November 2013 möchten wir auf zwei unterschiedlichen Stufen einen Lesewettbewerb organisieren. Nach abgeschlossener Lektüre zu Hause sollen in Quizform ‚Lernstationen‘ abgefragt werden. Die Sachpreise finanziert das Goethe-Institut. Wir bitten die AGMO e.V. um Unterstützung bei den anfallenden Kosten.“

Die AGMO e.V. bittet um Spenden für diese Maßnahme unter dem Stichwort: **„Neisse“**

## Poetischer Herbst in Ostpreußen - Unterstützung durch AGMO e.V. sichert nachhaltige Wirkung

Im Sommer 2013 wurde der „Allensteiner Gesellschaft der deutschen Minderheit“ (AGDM) von der AGMO e.V. für den „Tag der Minderheiten 2013“ eine wichtige finanzielle Unterstützung gewährt. Das war nur möglich, weil zahlreiche Menschen an die AGMO e.V. spendeten. Auch im Herbst dieses Jahres werden die AGDM und die AGMO e.V. projektbezogen zusammenwirken. Im Zusammenhang mit der Regionalpartnerschaft des ostpreußischen Ermlands mit dem westdeutschen Sauerland finden seit dem Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit der „Christine-Koch-Gesellschaft“ aus Nordrhein-Westfalen Begegnungen ermländischer und nordrhein-westfälischer Literaten statt. Die Autoren lesen aus ihren Werken und diskutieren anschließend mit dem Publikum.

Die AGDM war intensiv in die Durchführung der Veranstaltungen der letzten Jahre in Allenstein eingebunden. So wird es auch wieder bei dem diesjährigen „Poetischen Herbst“ sein – unter anderem dadurch, daß die eigenen Räumlichkeiten im „Nicolaus-Copernicus-Haus“ zur Verfügung gestellt werden. An drei Tagen finden vier Autorentreffen mit jeweils etwa 60 Teilnehmern statt.



Herbststimmung- Anregung für Poesie

### Jugendliche für deutsche Literatur begeistern

Das Ziel des Projekts „Poetischer Herbst 2013“ ist es, besonders Jugendlichen der deutschen Volksgruppe in Ostpreußen die gegenwärtige deutsche Literatur näher zu bringen. Die Begegnung mit deutschen Autoren wird die Jugend motivieren, bei der Verbesserung der Deutschkenntnisse nicht nachzulassen und auf diese Weise die Präsenz der deutschen Sprache im öffentlichen Raum des Ermlands zu steigern. Begleitend zu den Vorlesungen soll ein Sammelband herausgegeben werden, in welchem die Texte der teilnehmenden Autoren enthalten sein werden. So wird die nachhaltige Wirkung der Veranstaltung erhöht. Die AGMO e.V. wurde gebeten, die Herstellung der Publikation zu fördern. Dem Antrag folgen wir gerne und bitten um Ihre Spende unter dem Stichwort: **„Poetischer Herbst“**

## Vorträge und Informationsarbeit – Austausch mit den Unterstützern

Wichtiger Bestandteil der Arbeit der AGMO e.V. ist und bleibt nach wie vor die Informationsarbeit. Referate, die unsere Vertreter auf Einladung von landsmannschaftlichen Gliederungen halten, zeigen, wie gut die Beziehungen unserer Gesellschaft zu den Organisationen der Heimatvertriebenen sind. Doch nicht nur dort, sondern auch bei Studentenverbindungen und wissenschaftlichen Fachtagungen sind Vertreter der AGMO e.V. angesichts der jahrzehntelangen Erfahrung unserer Menschenrechtsgesellschaft gern gesehene Referenten.

In diesem Herbst stehen wieder einige Veranstaltungen auf dem Programm. Selbstverständlich haben wir auch zum diesjährigen Tag der Heimat, der unter dem Leitwort: „Unser Kulturerbe – Reichtum und Auftrag“ stand, das hierzu passende Anliegen der Deutschen in der Republik Polen mit einem gut besuchten und sehr interessiert aufgenommenen Vortrag beim Bund der Vertriebenen in Siegen am 22. September vertreten. Ebenso erfolgte eine Einladung zum diesjährigen Konventstreffen der evangelischen Pommern vom 30.08. bis 01.09., auf dem die AGMO e.V. mit einem Referat vertreten war.

Bild der Gruppe Piccolo in Beuthen, AGMO-Archiv

Weitere Stationen für unsere Informationsarbeit werden die Jahresversammlung des Bauernverbandes der Vertriebenen am 12.10.2013 im Haus Düsse in Ostinghausen, die Jahrestagung der Frauenreferentinnen der Landsmannschaft Schlesien am 17.10.2013 im Haus Schlesien und die Jahresversammlung der Frauenreferentinnen der Landsmannschaft Schlesien in Bayern am 09.11.2013 in Nürnberg sein. Wir würden uns freuen, Sie bei der einen oder anderen dieser Gelegenheiten treffen und sprechen zu können.

## Schweres Umfeld – gute Arbeit Die Kinder- und Jugendmusikgruppe „Piccolo“ des DFK Beuthen O/S

Im Rahmen der letzten Vorstandsreise der AGMO e.V. nach Oberschlesien wurde einmal mehr in Beuthen bei der von Edeltraut Spura geleiteten Kinder- und Jugendmusikgruppe Station gemacht. Im vergangenen Jahr stand dieses Projekt kurz vor dem unverschuldeten Aus, als die Kosten für die Renovierung nach einem Wasserrohrbruch im kalten Winter nicht mehr durch die Eigenmittel der Gruppe gedeckt werden konnten. Die dafür zuständige „Stiftung zur Entwicklung Schlesiens“ und der Bezirksverband des „Deutschen Freundschaftskreises Schlesien“ (DFK) konnten jedoch im Rahmen einer Informations- und Rundschreibenkampagne der AGMO e.V. dazu motiviert werden, die Mittel zur Neuanschaffung einer Heizungsanlage auszuzahlen, nachdem über Monate hinweg nichts geschehen war.

Die Gruppe ist trotz aller Schwierigkeiten und Hürden sehr fleißig bei der Arbeit. Im ersten Halbjahr 2013 wurden allein in Oberschlesien über ein Dutzend Auftritte absolviert. Hinzu kommen Fahrten in die Bundesrepublik Deutschland. Beim alljährlichen Wettbewerb der Kinder- und Jugendgruppen auf dem Sankt Annaberg belegte „Piccolo“ den ersten Platz unter den Kindergesangsgruppen. Bei all dem wurden die Kinder von einer professionellen Gesangslehrerin vorbereitet, die selber schon an den Opernhäusern in Lissabon und Wien aufgetreten ist. Die Vertreter der AGMO e.V. konnten Barbara Orcinski-Grzyb persönlich kennenlernen und sich von der wertvollen hochqualifizierten Arbeit ein eigenes Bild machen. Die Tätigkeit für „Piccolo“ ist neben der Arbeit als Musiklehrerin an einer öffentlichen Schule in Königshütte ihre zweite Stelle. Lehrer in der Republik-Polen verdienen sehr wenig und sind oftmals auf Nebenverdienste angewiesen.

Seit 2010 ist Frau Orcinski-Grzyb für „Piccolo“ tätig. Das Gehalt wurde ihr vom Deutschen Freundschaftskreis im Bezirk Schlesien mit Sitz in Ratibor gezahlt – bis Ende 2012. Obschon der entsprechende Antrag auch für die Anstellung als Gesanglehrerin bis 2013 fristgemäß eingereicht worden ist, hatte die junge Frau bis zum Juli 2013 noch kein Gehalt überwiesen bekommen. Das wiegt umso schwerer, als Fahrtkosten ohnehin selber getragen werden müssen.

Damit unter diesen bedauerlichen Umständen die fehlende Unterstützung durch zuständige Stellen ein wenig kompensiert werden und die Kinder- und Jugendmusikgruppe „Piccolo“ des DFK in Beuthen dennoch weiter bestehen kann, bitten wir um Ihre Spende unter dem Stichwort: **„Piccolo“**

# Bücherspenden an die Fachhochschule Neisse und das Lubowitzer Eichendorff-Zentrum

In den vergangenen Wochen wandten sich zwei Unterstützer der AGMO e.V. an unsere Geschäftsstelle und baten um die Vermittlung von Kontakten in Schlesien, die Interesse an Büchern in deutscher Sprache haben könnten.

**Engagement von AGMO-Mitgliedern und Förderern**

Claus Irmscher, Vorsitzender des Freien Deutschen Autorenverbands (FDA) in Thüringen, wollte gerne mehrere dutzend Ausgaben bisher unbenutzter verschiedener Lieder- und Kinderbücher an interessierte Empfänger überreichen. Aber auch mehrere Exemplare diverser Romane und erkenntnisreiche Reiseliteratur waren kostenlos abzugeben. Er leitet ebenfalls den Espero-Verlag mit Sitz in Ziegenrück, der in besonderer Weise den im FDA organisierten Autoren bei der Veröffentlichung ihrer Werke hilft. Ähnliches kann über die Familie des Mitglieds der AGMO e.V., J. Hülscher, gesagt werden. Sein Schwiegervater war Romanautor. Aus diesem literarischen Wirken waren noch drei Romane in größerer Anzahl vorhanden.

**Vermittlung an deutsche Einrichtungen in der Heimat**

Die AGMO e.V. dachte dabei an die Vermittlung von zwei Projektpartnern in Schlesien: Die Germanistische Abteilung der Fachhochschule in Neisse O/S und das Lubowitzer Eichendorff-Zentrum. Claus Irmscher übergab die Bücher im Rahmen einer Recherchereise für ein neues Buch an die Fachhochschule Neisse und das Lubowitzer Eichendorff-Zentrum. Joachim Hülscher und seine Frau, Astrid Rahlves-Hülscher, ergründeten im Sommer die Geschichte ihrer Vorfahren und fanden dabei ebenfalls Zeit in Neisse und Lubowitz Station zu machen. So konnte durch das Engagement von wenigen Menschen und die Vermittlung der AGMO e.V. zwei wichtigen kulturellen, deutschsprachigen Einrichtungen in Schlesien schnell und unbürokratisch geholfen werden.

# Gedenken an die Unterzeichnung der Charta der Heimatvertriebenen

Der Bund der Vertriebenen, Kreisgruppe Bonn, gedachte am 5. August der Unterzeichnung der Charta der Heimatvertriebenen im Jahre 1950. Zu diesem Anlaß hatten sich Mitglieder der Landsmannschaften und der AGMO e.V. am Gedenkstein unterhalb der Bonner Beethovenhalle eingefunden. Die Gedenktafel, vor vielen Jahren in Verbindung mit gepflanzten Patenschaftsbäumen errichtet, führt die Namen der historischen Provinzen Preußens östlich von Oder und Neiße und deren wichtigsten Städte auf.

Stephan Rauhut, Vorsitzender des BdV-Kreisverbandes Bonn, verlas den Text der Charta und ordnete den Wortlaut durch seine Gedenkrede, in der er auch politische Akzente setzte, in den Kontext der aktuellen Vertriebenenpolitik ein: Einerseits dem Europäischen Gedanken und der Versöhnung verpflichtet, wies er auf bedauernswerte Fehler und Versäumnisse bei der Umsetzung internationaler Abkommen und Verträge zum Schutz der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen hin. Die fehlenden deutschen Vor- und Grundschulen für die Kinder der Deutschen seien eine nicht akzeptable Verletzung europäischer Standards. Aber auch die Ablehnung eines eigenen Gedenktages für die Opfer der Vertreibung schmerze; die Zusammenlegung mit dem Weltflüchtlingstag am 20. Juli sei kein Ersatz hierfür. Die darin zum Ausdruck kommende gesellschaftliche und politische Ignoranz würde durch die mangelhafte Vermittlung des Wissens im Unterricht allzu sehr bestärkt.

# Treffen mit Vorsitzendem der deutsch-polnischen Parlamentariergruppe

Am 27. Juni dieses Jahres trafen sich der Vorsitzende der deutsch-polnischen Parlamentariergruppe, Georg Schirmbeck MdB, und der stellvertretende Vorsitzende der AGMO e.V., Tilman Fischer, in Berlin zu einem Gedankenaustausch. Im Zentrum standen die Umsetzung der AGMO-Petition durch die Bundesregierung bzw. das Auswärtige Amt ebenso wie die Lage der deutschen Medienlandschaft in der Republik Polen. Beide begrüßten die Entschließung der Delegiertenversammlung des „Verbandes der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen“ vom 31.05.2013: „Wir appellieren um weite Verbreitung des zweisprachigen Unterrichts, als tatsächliche Etappe auf dem Weg zum authentischen Schulwesen in deutscher Sprache, welches im polnischen Schulwesen, aber auch in der ratifizierten Europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen vorgesehen ist.“

T. Fischer mit G. Schirmbeck MdB in Berlin

Die deutsch-polnische Parlamentariergruppe und die AGMO e.V. wissen um die Komplexität der deutsch-polnischen Verhandlungen, in denen für eine entsprechende bildungspolitische Entwicklung eingetreten werden muß. Beide werden die deutsche Volksgruppe weiterhin in ihrer Arbeit konstruktiv begleiten. Deshalb verabredeten Georg Schirmbeck und die AGMO e.V. weitere Gespräche.

## Spendenaufruf der AGMO e.V.

Die AGMO e.V. bittet um finanzielle Unterstützung mittels Spenden für ihre projektbezogene Arbeit. Bitte geben Sie bei Ihrer Spendenüberweisung Ihre landsmannschaftliche Herkunft und ihre vollständige Anschrift zur Übermittlung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden ab 100,- € an.

**Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00,**
**BLZ 370 800 40, Commerzbank Bonn**
**Der Vorstand der AGMO e.V. dankt allen Spendern!**

# Nomen est omen – Name als Programm oder „Sichtbares Zeichen“? - „authentisches“ deutsches Bildungswesen zum Schuljahresbeginn nicht in Sicht

Die Bundestagswahl ist nun vorbei. Deutsche im Ausland, die bisher ausgeschlossen waren, durften teilnehmen, so auch unsere Landsleute in der Republik Polen. Ohne Frage ein wichtiges Thema. Aber auch zum neuen Schuljahr 2013/2014 trat abermals ein ganzer Jahrgang von Kindern der deutschen Volksgruppe in die Vor- und Grundschulen der Republik Polen ein, ohne auf absehbare Zeit die Möglichkeit zu haben, durchgehend deutschsprachigen Unterricht zu erhalten: Die dringend gebotenen deutschen Kindergärten und Grundschulen sind bis auf weiteres immer noch nicht in Sicht. Vorhandene bilinguale Grundschulen und Gymnasien werden teils am Gängelband geführt, teils nicht im nötigen Umfang unterstützt.

**Nomen Nominandum – ungenannt, aber beharrlich**

Mit viel Optimismus und umfangreicher Begleitung durch die regionale oberschlesische Presse konnten in Cosel-Rogau von einem deutschen Trägerverein die örtliche Vor- und Grundschule Nr. 13 übernommen und in ein „Schulzentrum für den Unterricht in der polnischen Sprache und der Sprache der Minderheit“ umgewandelt werden. Die erwähnte „Minderheit“ hatte zwar zunächst auf dem Namensschild keinen „Nomen“. Dies jedoch wurde inzwischen ausgebessert. Als die Anfeindungen aus nationalistischen Kreisen in der Republik Polen bald zunahmen, als gar eine Suspension der Direktorin der Grundschule durch den Woiwoden von Oppeln, Ryszard Wilczyński, erfolgte, half die anfängliche Aufmerksamkeit der Presse und der politischen Vertreter der deutschen Volksgruppe nur wenig. Unterstützung und Hilfe versiegten zusehends. Einzig positiv hervorzuheben ist, daß es der bayerische Landtagsabgeordnete Peter Winter (CSU) in bemerkenswerter Eigeninitiative schaffte, den dringend benötigten Schulbus in Bayern zu besorgen, nachdem in Oberschlesien solches nicht möglich war.

**Umbenennung von Schulen nationaler Minderheiten**

Kaum erörtert wurde, auch nicht von den Organen der Selbstverwaltung der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen, der stillschweigende Beschluß über die Namensänderungen von Schulen nationaler Minderheiten. In Rosenberg / O.S. und in Ratibor-Studen trugen sich zwei ähnlich gelagerte Fälle zu, wenn ihnen auch jeweils unterschiedliche Anlässe vorausgegangen sind.

Wie aus amtlichen, der AGMO e.V. vorliegenden Dokumenten hervorgeht, soll die Änderungspflicht hauptsächlich darauf beruhen, daß im Falle des Schulzentrums in Rosenberg nicht alle Klassen, „zweisprachigen“ Unterricht angeboten haben. Etwas, das für die Grundschule in Ratibor-Studen nicht zutrifft. Hier sind alle Klassen zweisprachig, so wie es das „polnische Gesetz über das Bildungssystem“ in Art. 3 Abs. 2d fordert. Da aber der polnische Staat unter Mißachtung der von ihm selbst über Jahrzehnte herbeigeführten muttersprachlichen und kulturellen Lage der Deutschen in der Republik Polen davon ausgeht, Deutsch könne für Angehörige der deutschen Volksgruppe keine Fremdsprache darstellen, dürften Schulen mit Unterricht in „Deutsch als Minderheitensprache“ nicht zweisprachig genannt werden.

Aus einem Protokoll über die „ad.hoc-Kontrolle“ des Schulzentrum in Rosenberg durch die Schulaufsichtsbehörde in Oppeln (12. April 2012) gehen neben der Unklarheit im Bereich der Zweisprachigkeit weitere inhaltliche Mängel bei der Umsetzung der entsprechenden Unterrichtsrichtlinien im Bildungswesen nationaler Minderheiten hervor. Nachdem politisch Verantwortliche den Vorgang der Umbenennung über ein Jahr offenbar stillschweigend hinnahmen, bleibt hier, wie auch im Falle der Grundschule in Cosel-Rogau, die kaum nennenswerte Unterstützung gegen politische Angriffe erhielt, viel aufzuholen.

**Zweisprachige Schulen, die nicht so heißen dürfen**

Wer diese Haarspalterei nicht versteht, sei beruhigt. Sie ist nicht nachvollziehbar. Die eben schon angesprochene „Namensgebung“ der Grundschule in Cosel-Rogau erscheint unter diesem Gesichtspunkt folgerichtig. Hier muß jedoch die Frage gestellt werden: Was ist das für ein Minderheitenschutz, wenn die betroffenen Volksgruppen in den für sie vorgesehenen Schulen in die Anonymität gedrängt werden? Wo sind dann noch die „Sichtbaren Zeichen“, die Leuchttürme und Eckpfeiler eines „echten deutschsprachigen Bildungssystems“ für die Deutschen in der Republik Polen zu sehen? Es ist skurril, wenn das Haus für deutsch-polnische Zusammenarbeit die „Zweisprachigkeit“ bewirbt, aber zugleich die „Zweisprachigkeit“ an den Schulen nationaler Minderheiten aus dem Namen gestrichen wird. Wobei diesen Vorgang niemand der für Bildungsfragen der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen Zuständigen an das Licht der Öffentlichkeit bringt. Es geht wie immer zu Lasten der betroffenen Familien, insbesondere der Kinder.

**Impressum**

Herausgeber:
AGMO e.V. - Kaiserstr. 113 - 53113 Bonn
Tel. 0228/636859 Fax 0228/690420
e-Post: info@agmo.de Internet: www.agmo.de
V.i.S.d.P. Tobias Körfer
Die Eigentums- und Urheberrechte von Fotos und Texten liegen bei der AGMO e.V. Vor einer Veröffentlichung von veränderten Ursprungstexten ist schriftliche Zustimmung einzuholen. Abdruck nur mit Quellenangabe (AGMO e.V.), Belegexemplar erbeten.